

## → Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Roetgen durch die gpaNRW

### „Solide Haushaltswirtschaft fortführen und mit Konsolidierung flankieren“

**Roetgen / Herne, 12. Mai 2026.** Im Rahmen der turnusmäßigen Prüfungen von Kommunen in NRW durch die Gemeindeprüfungsanstalt (gpaNRW) wurden jetzt auch im Rechnungsausschuss der Gemeinde Roetgen die von der gpaNRW analysierte Haushaltssituation und die Prüfungsergebnisse vorgestellt. Prüfer Florian Barbatello, Projektleiter Thomas Knuth und Simone Kaspar, Stellvertreterin des Präsidenten der gpaNRW, präsentierten der Lokalpolitik die Empfehlungen in den weiteren untersuchten Prüfgebieten und Handlungsfeldern.

„Die **Haushaltssituation** der Gemeinde Roetgen war in der Vergangenheit vergleichsweise gut. Im Betrachtungszeitraum 2017 bis 2023 erzielte die Gemeinde Roetgen überwiegend Überschüsse“, so der positive Auftakt von Simone Kaspar. Die Jahresergebnisse in Roetgen unterliegen aber erkennbaren Schwankungen. „Ihre Entwicklung ist spürbar abhängig von der konjunkturellen Entwicklung der Steuern und der Städtereionsumlagen“, sagt Projektleiter Thomas Knuth.

Vor dem Hintergrund einer aktuell hohen Inflationsrate, gestiegener Zinsen und gesamtwirtschaftlicher Risiken geht auch Roetgen wie viele weitere Kommunen davon aus, dass sich die Haushaltssituation zumindest zeitweise weiter verschlechtern wird. Aktuell plant die Gemeindeverwaltung so bis einschließlich 2027 **Jahresdefizite**. „Die Gemeinde sollte daher ihre in der Vergangenheit solide Haushaltswirtschaft fortführen und ergänzende Konsolidierungen anstreben, um entgegen der Planung positive Jahresergebnisse zu erzielen und die Verschuldung abzubauen“, so der Appell von gpa-Vizepräsidentin Simone Kaspar.

### Geplante Investitionsmaßnahmen führen zu weiteren Kreditaufnahmen

Prüfer Florian Barbatello lobt, „dass Roetgen 2023 die höchste **Eigenkapitalquote** aller bis zum Zeitpunkt der Prüfung bereits verglichenen kleinen kreisangehörigen Kommunen bis 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner hatte“. Zudem sei positiv hervorzuheben, dass die Gemeinde durch ihre starke Selbstfinanzierungskraft keine zusätzlichen Liquiditätskredite aufnehmen musste. Da aber deutliche Investitionen zur Sanierung von gemeindlichen Gebäuden und Infrastruktur beabsichtigt sind, sollen bis 2027 neue **Kreditaufnahmen** in hohem Umfang erfolgen. „Zudem wird die Gemeinde durch die geplante Steigerung bei den Aufwendungen künftig auch auf Liquiditätskredite angewiesen sein“, warnt Barbatello.

Die **Haushaltssteuerung** der Gemeinde Roetgen ist aus Sicht der gpaNRW generell gut. Ihren jährlichen Haushaltsansatz für Investitionsauszahlungen schöpfte die Gemeinde im Betrachtungszeitraum aber nur zu 46 Prozent aus. Zuletzt konnte dieser Anteil erhöht werden. Diesen Trend sollte die Gemeinde auch künftig fortführen „und nur investive Maßnahmen im Haushaltsplan veranschlagen, die mit den vorhandenen Ressourcen auch realistisch umgesetzt werden können“, so Florian Barbatello. Beim **Kredit- und Anlagenmanagement** existieren noch keine schriftlichen Regelungen. Die gpaNRW empfiehlt der Gemeinde, strategische und operative

Vorgaben durch eine Dienstanweisung oder Richtlinie zu schaffen, da die Anforderungen hier aufgrund der geplanten zusätzlichen Kreditaufnahmen perspektivisch steigen.

### **Anzahl der ungeklärten Zahlungseingänge reduzieren**

Im Bereich der **Zahlungsabwicklung und Vollstreckung** ist Roetgen insgesamt betrachtet gut aufgestellt. Die Aufwendungen für die Zahlungsabwicklung je Einzahlung sind geringer als beim Durchschnitt der Vergleichskommunen. „Auffällig ist der erhöhte Anteil von neuen, ungeklärten Zahlungseingängen. Zur Vermeidung von Mehraufwand sollte bei Entstehung einer Forderung unverzüglich eine Sollstellung erfolgen“, sagt Florian Barbatello. Zudem empfiehlt die gpaNRW der Gemeinde zur wirtschaftlicheren Abwicklung, neben dem bereits gut genutzten SEPA-Lastschriftverfahren, das **E-Payment** weiter voranzutreiben. Bei den Vollstreckungen sind die Aufwendungen je abgewickelter Vollstreckungsforderung im interkommunalen Vergleich leicht erhöht. Florian Barbatello: „Positiv ist hervorzuheben, dass die Vollstreckungsstelle sehr wirksam arbeitet. Die Vollstreckungsstelle ist so in der Lage, die Anzahl der Vollstreckungsforderungen zu reduzieren.“

Die Gremienstruktur ist in Roetgen bezogen auf die Anzahl der Ausschüsse und Ratsmitglieder unauffällig. Im Bereich der **Gremienarbeit** gab es in 2023 aber mehr Sitzungstermine als in 75 Prozent der Vergleichskommunen. Die Aufwendungen für Gremienarbeit je Einwohner sind gering. „Die Zuwendungen an die Fraktionen müssen an die aktuellen gesetzlichen Vorgaben angepasst werden“, empfiehlt Projektleiter Thomas Knuth.

### **Herausforderungen der altersbedingten Personalfuktuation sind im Fokus**

Im Bereich **Personal, Organisation und IT** ist die Gemeinde Roetgen sehr gut aufgestellt, um auf künftige Herausforderungen zu reagieren, lobt Thomas Knuth. Sie hat die wesentlichen planungsrelevanten Informationen bezüglich des eingesetzten Personals und zur Organisation der Arbeitsabläufe im Fokus und viele konkrete Maßnahmen zur Optimierung bereits eingeleitet. In den nächsten zehn Jahren muss die Gemeinde Roetgen mit einer erheblichen altersbedingten Fluktuation rechnen. Wie viele andere Kommunen im Segment der kleinen kreisangehörigen Kommunen steht so auch Roetgen vor der täglichen Aufgabe, die Handlungsfähigkeit der Gemeindeverwaltung mit dem älter werdenden Personalkörper zu erhalten.

Um bei der Aufgabenbewältigung Synergien nutzen zu können, sollte Roetgen den bereits eingeschlagenen Weg der **interkommunalen Zusammenarbeit** weiter intensiv beschreiten. Darüber hinaus empfiehlt die gpaNRW, ein Kompetenzkataster zu erstellen und die Prozessgestaltung wie geplant auszubauen. „Nach dem gewonnenen Eindruck ist die Gemeinde hier bereits auf einem guten Weg und ist sich der Bedeutung des Themas voll bewusst“, so Thomas Knuth.

### **Digitale Transformation der Verwaltung ist auf einem guten Weg**

Positiv hervorzuheben ist aus Sicht des Projektleiters auch das **Digitalisierungsniveau** in der Gemeinde Roetgen. Es sind bereits gute Fortschritte in der Verwaltungsdigitalisierung erkennbar. Das Dokumentenmanagement DMS befindet sich im Aufbau. Eine Stabsstelle zur Digitalisierung und für das Prozessmanagement ist eingerichtet. Thomas Knuth: „Durch die Aufgabenwahrnehmung in Personalunion werden die Verwaltungsprozesse gezielt auf vermeidbare Medienbrüche hin untersucht.“

## Gute Ideen für ungenutzte Friedhofsflächen

Im **Friedhofswesen** ist auffällig, dass aufgrund attraktiver Bestattungsformen in der Umgebung (z. B. Friedhain) oder dem nahen Ausland nur rund 80 Prozent der Verstorbenen auf den vier kommunalen Friedhöfen in Roetgen beerdigt werden. Der anhaltende Trend zur Urnenbestattung verursacht zudem einen geringeren Flächenbedarf. Der **Kostendeckungsgrad** liegt mit 70 Prozent am Median der Vergleichskommunen. Positiv hervorzuheben sind die geringen Unterhaltungskosten je Quadratmeter Grün- und Wegefläche. Zudem setzt die Gemeinde gute Ideen auf freien Friedhofsarealen um, wie die Gestaltung insektenfreundlicher Flächen oder die Nutzung mit einer Kindertagesstätte.

„Ihr Engagement, die Gemeinde Roetgen auf einen guten Weg in die herausfordernde Zukunft zu führen, wird bei vielen Handlungsfeldern in unserem Bericht deutlich. Erzielte Erfolge werden nun erneut einem Stresstest unterzogen und erfordern weiterhin konsequente Haushaltskonsolidierung. Die Ergebnisse unserer **Prüfung** zeigen Ihnen dafür das **Optimierungspotenzial** auf. Darüber hinaus stehen wir Ihnen gerne bei individuellem Bedarf ergänzend mit unserem vielfältigen **Beratungsangebot** zur Seite“, so Vizepräsidentin Simone Kaspar.

**Bürgermeister Jorma Klauss erklärt abschließend zu den Ergebnissen der gpaNRW:** „Der Bericht der gpaNRW ist für uns Bestätigung und Arbeitsauftrag zugleich. Er zeigt, dass Roetgen in vielen Bereichen gut aufgestellt ist – bei der Haushaltssteuerung, in der Verwaltungsorganisation, bei der Digitalisierung und in der interkommunalen Zusammenarbeit. Zugleich macht er deutlich, dass wir vor erheblichen finanziellen Herausforderungen stehen. Die Investitionen in Schule und Feuerwehr, steigende Umlagen, höhere Kosten und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung werden uns viel abverlangen. Entscheidend ist deshalb, dass wir Prioritäten klar setzen, Haushaltsdisziplin wahren und unsere Verwaltung weiter modernisieren. So wollen wir Roetgen handlungsfähig halten und unsere Gemeinde zukunftsfest weiterentwickeln.“

## Infos zur gpaNRW und deren turnusgemäßen Prüfung

Die gpaNRW hat die Gemeinde Roetgen im Rahmen der turnusgemäßen Prüfung aller kleinen kreisangehörigen Kommunen mit einer Einwohnerzahl von bis zu 10.000 in folgenden Prüfungsbereichen untersucht:

- Finanzen
- Zahlungsabwicklung und Vollstreckung
- Gremienarbeit
- Personal, Organisation und Informationstechnik
- Friedhofswesen

Alle Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zu den thematischen Handlungsfeldern sind im Prüfungsbericht für die Gemeinde Roetgen zusammengefasst.

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist seit 15. September 2023 Bürgermeister a. D. Michael Esken.

Die ausführlichen Prüfungsberichte mit allen Prüfgebieten, Handlungsfeldern und Empfehlungen veröffentlicht die gpaNRW unter [www.gpa.nrw.de](http://www.gpa.nrw.de).